

16. November 2011

Postulat

Rebekka Wyler (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich Massnahmen gegen die grosse Zahl von Velodiebstählen ergreifen kann: Diebstähle sind möglichst zu verhindern, das Wiederauffinden gestohlener Velos ist zu erleichtern. Dabei ist die Stadtpolizei aktiv miteinzubeziehen.

Begründung

In der Stadt Zürich hat der Velodiebstahl ein untragbares Ausmass angenommen: Jedes Jahr werden Tausende von Velos gestohlen. Doch die Chancen, ein Velo zurückzubekommen, sind minimal. Wenn das Velofahren – nicht zuletzt mit Blick auf das Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft – attraktiv bleiben und noch attraktiver werden soll, muss sich dies ändern. Was die Verhinderung von Diebstählen angeht, ist eine signifikante Ausweitung der Veloparkplätze mit Befestigungsmöglichkeiten notwendig. Die Stadtpolizei hat die Aufgabe, die heute niedrige Aufklärungsrate von Velodiebstählen massiv zu steigern. Ebenso sind Aktionen zur "Velosicherung" – beispielsweise der verbilligte Verkauf guter Veloschlösser – denkbar.

Was das Wiederauffinden gestohlener Velos angeht, sind Angebote wie die Registrationsplattform velofinder.ch zu unterstützen. Auch Ideen wie Veloregister oder das Versehen von Velos mit Chips (analog zum Chip für Hunde) sind zu prüfen. Dies hat auf freiwilliger Basis zu geschehen; dem Datenschutz ist dabei erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Polizei muss sich vermehrt um herumliegende und nicht abgeschlossene Velos kümmern, insbesondere wenn diese sich über längere Zeit am gleichen Ort befinden. Die Meldung solcher Velos und ein sorgfältiger Abgleich mit den als gestohlen gemeldeten Velos könnte die Aufklärungsrate von Velodiebstählen massiv erhöhen.

